



Informationen zur Kastration des Rüdens

Bei der Kastration des Rüdens werden beide Hoden entfernt. Die Operationswunde wird anschliessend vernäht, die Haut mit Hautleim verschlossen und mit einem Pflaster abgedeckt. Um die Operationswunde optimal zu schützen und zu verhindern, dass ihr Tier an der Wunde leckt oder kratzt, empfehlen wir das Tragen eines Bodys und/oder Halskragens.

Eine gute Schmerzausschaltung finden wir enorm wichtig! Während des Eingriffs wird ihrem Tier eine Kombination von Schmerzmitteln verabreicht und das Operationsgebiet zusätzlich mit einer Lokalanästhesie betäubt. Auch für die Tage nach der Operation bekommen Sie noch Schmerzmittel für ihr Tier mit nach Hause. Die Dosierung finden Sie auf der Verpackung. Für eine bessere Verträglichkeit verabreichen Sie Schmerzmittel am besten immer mit etwas Futter.

Bitte vereinbaren Sie an der Theke einen Termin in 2-3 Tagen zur Nachkontrolle der Operation. Dann entfernen wir auch gleich das Pflaster und können den Verlauf der Wundheilung beurteilen. Falls sichtbare Fäden die Wunde verschliessen, müssen diese nach 10-12 Tagen noch entfernt werden.

Lassen Sie ihr Tier an einem ruhigen, warmen Ort im gewohnten Heim ankommen. Bieten Sie am ersten Tag das Futter in kleinen Mengen an, damit es ihrem Tier nach der Narkose nicht übel wird. Von uns hat es auch schon eine kleine Menge Futter erhalten. Ihr Tier sollte sich ruhig halten, beschränken Sie die Spaziergänge am Operationstag und am Tag danach auf jeweils ca. 10 Minuten. Zudem gilt während zehn Tagen nach dem Eingriff Leinenpflicht und lassen Sie ihren Hund nicht springen oder schwimmen.

Häufig benötigen Tiere durch die Hormonumstellung nach der Kastration weniger Kalorien. Um zu verhindern, dass ihr Tier zu schwer wird kann es notwendig sein die Futtermenge anzupassen.

Falls sich nach der Operation Fragen oder Probleme ergeben sollten, zögern Sie nicht uns anzurufen, wir beraten Sie gerne.

Ihr Team der Tierarztpraxis am Bahnhof AG